

Die PTT ziehen um. (Eing.) Am kommenden Montag, den 17. Juni ist es nun soweit, daß, nachdem die Wohnungen in den Obergeschossen schon zu Beginn des Quartals bezogen worden sind, auch die Post-, Telegraphen- und Telephondienste in den Neubau umziehen können, den Herr Ed. Felder-Martinet an der Ecke Baselstraße—Bettingerstraße hat erstellen lassen.

Die bisherigen Posträume, die sich seit einem halben Jahrhundert im Hause Marib, Baselstraße 57, befunden haben, sind im Verlaufe der Zeit zu eng geworden, was nicht zu verwundern ist, da sich in zwischen die Zahl der Brief- und Paketsendungen verdreifacht hat. Bei den Post Ein- und Auszahlungen ist sogar ein zwanzigmal größerer Verkehr zu verzeichnen. Dementsprechend ist auch der Personalbestand um 12 Bedienstete vermehrt worden. Seit dem Jahre 1912, in dem das frühere Postbureau in den Rang eines Postamtes gehoben wurde, hat sich auch die Zahl der in Riehen zu bedienenden Haushaltungen verdreifacht, und die mit dieser Bevölkerungszunahme zusammenhängende Neubesiedlung entwickelte sich vornehmlich in südlicher Richtung vom Dorf fern weg. Es war deshalb gegeben, daß die Post der nämlichen Bewegung folgte, um sich am neuen Standort wieder besser im Zentrum des Gemeindegebietes zu befinden.

Im Erdgeschoß des schmucken Mehrfamilienhauses, das Herr Architekt Willi Müller in hervorragender Weise projektiert und in unverfälschtem Riehenerstil gebaut hat, stehen nun zweckmäßige und helle Lokale zur Verfügung. Diese bestehen aus einem gedeckten Vorplatz mit Wertzeichenautomaten, zwei selbstkassierenden Telephonsprechstationen, Schloßfächeranlage, Briefeinwurf und einem mit einem Dringlichschalter versehenen Windfang, durch den man in die geräumige Schalterhalle gelangt, ferner den Betriebsräumen, umfassend je ein besonderes Lokal für die Expedition der aufgegebenen Sendungen (das eigentliche Postbureau) und für die Sortierung der ankommenden Brief- und Paketpost (das Revier der Briefträger). Auf der Seite gegen die gleichzeitig neu erstellte Wettsteinstraße befindet sich der Diensteingang, der in die für zwei Autos Platz bietende Garage und zum Massenannahmeschalter führt. Alles ist zweckmäßig und gediegen, aber ohne übertriebenen Komfort eingerichtet.

In diesem neuen Heim werden die PTT-Betriebe Riehens auf absehbare Zeit hinaus so untergebracht sein, daß sie ihre Aufgabe dem Publikum gegenüber prompt und zuverlässig werden erfüllen und damit am Weitergedeihen der aufblühenden Gemeinde mithelfen können.

Bei dieser Gelegenheit sei noch darauf hingewiesen, daß mit dem Bezug der neuen Lokale nun auch die dreimalige Postzustellung wieder eingeführt wird, wie sie vor dem zweiten Weltkrieg bestund. Der Vertragungen beginnen um 7.50, 14.40 und 16.45 Uhr. Eine weitere Verbesserung besteht darin, daß die Briefeinwürfe erstmals bereits um 5 Uhr früh geleert werden, sodas ihr Inhalt noch die erste Vertragung in der Stadt erreicht.

Kreispostdirektion.